



Simmerath bestellt neuen Kämmerer

Simmerath. Nachdem der langjährige Kämmerer der Gemeinde Simmerath, Edmund Kreuzt, zum 1. April aus den Diensten der Verwaltung ausgeschieden ist, stand jetzt die Bestellung eines neuen Kämmerers an. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, Hermann-Josef Stollenwerk aus Strauch mit sofortiger Wirkung zum neuen Kämmerer zu bestellen.

Ebenso einstimmig ging auch die Bestellung eines weiteren Beamten als Vertreter des Bürgermeisters über die Bühne, für den Fall, dass der allgemeine Vertreter verhindert ist. Gewählt wurde Manfred Nellesen aus Steckenborn, der Leiter des Hauptamtes. Bislang war die Funktion des zweiten Stellvertreters von Edmund Kreuzt ausgeübt worden. Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters ist Beigeordneter Roger Nielsen.

Gemeinde steigt bei „Green“ ein

Simmerath. Die Gemeinde Simmerath beteiligt sich an einer Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energien (Green), die von der Energie- und Wasserversorgung Stolberg (EWV) auf den Weg gebracht wurde. Dies beschloss jetzt der Gemeinderat. Ziel ist die Förderung des lokalen und regionalen Klimaschutzes und die Ausschöpfung der Potentiale für erneuerbare Energien.

Klaus Stockschlaeder (Grüne) begrüßte diesen Schritt, da mit diesem Projekt wirklich vor Ort etwas getan werde. Man werde überrascht sein, „welche Möglichkeiten sich da eröffnen“.

Geld für Hauptschule umwidmen?

Stadt Monschau fragt bei Bezirksregierung nach, ob noch nicht abgerufene Fördermittel für die Sanierung des Gebäudes in Simmerath der Erweiterung der Elwin-Christoffel-Realschule dienen können.

Monschau/Simmerath. Rund 7,5 Millionen Euro sind der Gemeinde Simmerath für die energetische Sanierung ihres Gebäudekomplexes Hauptschule zugesagt worden. Mit der Sanierung der Sporthalle steht der erste Bauabschnitt vor dem Abschluss. Bevor nun weitere bauliche Maßnahmen am Schulgebäude selbst in Angriff genommen werden sollte, tritt die Nachbarkommune Monschau mit dem Vorschlag auf den Plan, dass geprüft werden solle, „ob für die eventuelle Erweiterung der Elwin-Christoffel-Realschule im Rahmen der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule bereits bewilligte, aber noch nicht beauftragte Fördermittel für die Hauptschule Simmerath umgewidmet werden könnten, soweit die Gemeinde Simmerath dem zustimmt“. So formuliert es Monschauer Bürgermeisterin Margareta Ritter in einem Schreiben an Regierungspräsidentin Gisela Walsken vom gestrigen Tag.

Aus Sicht der Stadt Monschau hat die Elternbefragung zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule für die Kommunen Monschau, Roetgen und Simmerath eine eindeutige Situation ergeben. Die Eltern hatten bei Standortfrage zu zwei Drittel einen alleinigen Schulstandort Monschau favorisiert.

Weil es aber bei den Simmerather Eltern eine leichte Mehrheit für einen geteilten Schulstandort (Monschau und Simmerath) gab, sind für den Gemeinderat Simmerath noch nicht endgültig die Würfel gefallen (s. a. weiteren Bericht auf dieser Seite).



Wenn es nach dem Willen der Stadt Monschau geht, sollten dem ersten Spatenstich im Landtagswahlkampf 2010 an der künftigen Mensa der Hauptschule Simmerath keine weiteren Baumaßnahmen folgen, sondern mit Zustimmung der Gemeinde Simmerath die Umwidmung von Fördergeldern für den Ausbau des künftigen Standortes der Gemeinschaftsschule in Monschau geprüft werden. Foto: Archiv/P. Stollenwerk

Aus der Sicht von Margareta Ritter aber „besteht jetzt Klarheit“, da sowohl die drei Schulkonferenzen wie auch die Eltern sich eindeutig entschieden hätten. Außerdem sei das positive Votum der Eltern für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule „ein Riesenschritt“. Die Frage nach der möglichen Umwidmung der Mittel von Simmerath nach Monschau bezeich-

net die Monschauer Bürgermeisterin auf Anfrage der Lokalredaktion als eine logische Folgerung. „Man muss sich fragen, ob das Geld in Simmerath noch richtig angelegt wäre, bevor dies der Bund der Steuerzahler tut.“ Unter anderem soll an die Hauptschule Simmerath, deren „beginnende Auflösung“ der Rat beschlossen hat, eine Mensa angebaut werden.

Bei einer Unterbringung der Gemeinschaftsschule in der Elwin-Christoffel-Realschule Monschau ist laut Margareta Ritter ein „minimaler Ausbau“ erforderlich, der eine Million Euro nicht überschreite. In den ersten beiden Jahren bedürfte es überhaupt keiner baulichen Anpassung, erst bei Beginn der Vierzügigkeit sei zusätzlicher Raumbedarf gegeben. (P. St.)

Schul-Standort Simmerath wird noch nicht abgeschrieben

Gemeinschaftsschule: Gemeinsamer Antrag, aber „zurzeit“ keine Trägerschaft.

Simmerath. Aus Sicht der Gemeinde Simmerath ist bei der Standortfrage einer künftigen Gemeinschaftsschule Nordeifel noch nicht das letzte Wort gesprochen. Zwar haben sich die Eltern bei einer Befragung mehrheitlich für einen alleinigen Standort Monschau ausgesprochen, aber erst das tatsächliche Anmeldeverhalten der Eltern zum Start des Schulversuchs ab dem Schuljahr 2012/13 werde Fakten schaffen, war die durchgängige Meinung im Gemeinderat.

So beschloss der Rat, angelehnt an einen Vorschlag der CDU, einstimmig, dass Simmerath mit seiner Hauptschule am gemeinsamen Schulversuch „Modellvorhaben Gemeinschaftsschule“ mit Monschau und Roetgen teilnimmt. Ferner stellte der Rat fest, dass sich bei der Elternbefragung eine Mehrheit der Simmerather Eltern für zwei Schulstandorte in Monschau und Simmerath ausgesprochen habe. Das Gesamtergebnis der Befragung favorisierte zwar einen alleinigen Standort Monschau, was man auch akzeptiere.

Von einer Beteiligung an der Trägerschaft der Gemeinschaftsschule in Monschau sieht die Gemeinde Simmerath aber „zurzeit“ ab, wurde bei drei Gegenstimme (zwei Grüne, eine UWG) beschlossen. Ausdrücklich hieß es aber weiter im Beschluss, dass sich Simmerath sodann an einer Trägerschaft beteiligen werde, wenn entsprechend dem Willen der Simmerather Eltern die Gemeinschaftsschule doch noch an zwei Standorten in Monschau und Simmerath eingerichtet werde.

Die vorausgegangene einstündige Debatte diente der Vergangenheitsbewältigung, richtete aber auch den Blick nach vorne.

So warb Grünen-Fraktionssprecher Klaus Stockschlaeder engagiert dafür, dass sich Simmerath bereits zum jetzigen Zeitpunkt an

einer Trägerschaft beteiligen solle, um deutlich zu machen, „dass die Gemeinschaftsschule auch eine Simmerather Schule ist“. Wenn tatsächlich alle 334 Eltern, die für die Einrichtung einer Gesamtschule votiert hätten, dies auch

„Bei der Schuldebatte sind wir von Monschau eingesackt worden.“

FRANZ-JOSEF HAMMELSTEIN, SPD SIMMERATH

umsetzen, „dann bekommen wir eine sechszügige Schule“. Für einen solchen Fall, prognostizierte Stockschlaeder, „wird Simmerath ohnehin Standort“.

Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns sah die Aussagekraft des Fragebogens zurückhaltender: „Es bleibt abzuwarten, ob das Votum auch später dem tatsächlichen Anmeldeverhalten entspricht.“ Dies gelte insbesondere für die Roetgener Schüler. Wichtig sei es allerdings, dass die drei Kommunen gemeinsam den Antrag für die Teilnahme am Schulversuch stellen. „Das hat mehr Gewicht.“

Von einem „erwarteten Ergebnis“ der Elternbefragung sprach CDU-Fraktionssprecher Bruno Löhner. Das mehrheitliche Votum der Simmerather Eltern für zwei Schulstandorte gelte es aber zu würdigen, weshalb man erst dann in die Trägerschaft einsteige, wenn Simmerath Teil-Standort der Gemeinschaftsschule werde.

Hauptschule: Die Auflösung beginnt

Was mit den bisher sechs Anmeldungen an der Hauptschule Simmerath für das kommende Schuljahr geschieht, ist noch unklar: Fest steht aber, dass der Auflösungsprozess beginnt. Nach dem 31. Juli 2012 werden keine Neuanmeldungen mehr entgegengenommen.

Sicher ist auch, dass alle Schüler bis zum Ende ihrer Schullaufbahn an der Hauptschule Simmerath beschult werden, beschloss der Gemeinderat, unabhängig davon, ob zwischenzeitlich eine Gemeinschaftsschule eingerichtet wird.

KURZ NOTIERT

Motorradfahrer schwer verletzt

Imgenbroich. Schwer verletzt wurde ein 44-jähriger Motorradfahrer am Dienstagabend bei einem Unfall auf der Trierer Straße in Imgenbroich. Nach Polizeiangaben setzte kurz vor 18 Uhr ein 18-jähriger Autofahrer, ebenfalls aus Monschau, rückwärts mit seinem Pkw auf die Fahrbahn in Richtung Aachen.

Er fuhr dann allerdings nicht weiter, sondern fuhr wieder vorwärts in die Grundstückseinfahrt. Dabei übersah er den Kradfahrer. Es kam zur Kollision.

Das Motorrad überschlug sich und prallte noch gegen zwei parkende Wagen.

Der Kradfahrer wurde mit schweren Verletzungen mit dem Rettungswagen zur stationären Behandlung ins Krankenhaus eingeliefert.

Lebensgefahr hat nicht bestanden.

Den Sachschaden schätzt die Polizei auf ungefähr 10 000 Euro.

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.

e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (verantwortlich),
Heiner Schepp, Ernst Schneiders.

Leserservice: 0180 1001 400

Servicestelle:

3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

NEUERÖFFNUNG
IN ESCHWEILER
heute 9.00 Uhr

TOP ANGEBOTE

Aachen und Würselen feiern mit!
Alle Angebote sind auch dort erhältlich!

INTERSPORT DRUCKS

Auerbachstraße 12 · 52249 ESCHWEILER

Alexanderstraße 29 · 52062 AACHEN
Adenauerstraße 13 · 52146 WÜRSELEN

Einkaufs-Zentrum
Auerbachstraße
neben REAL
& MEDIA MARKT

Aus Liebe zum Sport!